WIKINGERBO(O)TE

Dezember 2021/Januar 2022

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

Ich hoffe, ihr seid gut (und gesund) über die Feiertage gekommen und seid gut erholt. Vor uns liegt ein neues Jahr mit einer Rudersaison, die gestaltet werden will!

Noch starten wir etwas zurückhaltend mit Corona-Alarmstufe und Böllerverbot – Ich bin aber guter Dinge, dass das Jahr zügig Fahrt aufnimmt. In den beiden Sommern 2020 und 2021 war ja ebenfalls vieles dann doch wieder erlaubt. Daher an dieser Stelle danke an alle Beteiligten, die die tollen vergangenen Saisons ermöglicht haben. Dazu gehören sowohl im Vordergrund als auch im Hintergrund viele Zahnräder, die sauber ineinandergreifen – jedes auf seine Art, an seiner Stelle.

Ich würde mich freuen, wenn wir auch in dieser Saison unser "Vereinsboot" in Schwung halten, mit vielen, ausdauernden Wikingerhänden. Es gibt die ein oder andere Rolle, die Verstärkung, Nachfolge oder überhaupt Besetzung sucht. Bitte traut euch, anzupacken und Aufgaben zu übernehmen. Wir Vorstände und der ganze Verein danken es euch.

Genug der salbungsvollen Worte. Ich freue mich darauf, euch wieder am KRV zu sehen! Der Weihnachtsspeck muss wieder runter, also bis demnächst.

Ich wünsche euch für 2022 allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Viele Grüße

Johannes Magin,

Vorstand für Breitensport

Inhalt

Wikinger News
- Wir nehmen Abschied
- Alle Jahre wieder
- Mit dem Auto zum Sport

Wikinger Report
- Neues Boot mit neuem Namen
- Kein Winterschlaf bei den Kümmerern
- Neujahrstrainingslager der Juniorengruppe
- Eilige drei Könige
- Bier des Monats – Januar

Termine

Wikinger News

Wir nehmen Abschied

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von Heinrich Hort.

*29.08.1944 † 21.01.2022

Mit 16 Jahren bereits trat er unserem Karlsruher Ruderverein Wiking bei und prägte diesen anschließend 61 Jahre in leidenschaftlicher Manier. So stand das Vereinswohl immer im Mittelpunkt seiner Ideen. Im Vierer mit und im Vierer ohne feierte Heinrich etliche Siege in Renngemeinschaften auf regionaler und überregionaler Ebene. Mit dieser Freude am Rudern begeisterte er ebenfalls seine Familie und nicht nur als Rennruderer, sondern als Trainer, Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender im Landesruderverband zeichnete er das Ruder- und das Vereinsleben vieler.

Heinrich war ein Visionär, der mit seinen Kameraden den Neubau des Bootshauses und der Trainingsräume vorantrieb und realisierte. Er war einer der Kümmerer, der jede freie Minute seiner Freizeit für den Verein lebte und die Werkstatt zu seinem zweiten Zuhause machte. Seine Überzeugung und seine Leidenschaft für ein gemeinsames Vereinsleben manifestierte er in Form des Kirchbootes zu seinem 60. Geburtstag. Jahrelang mit Bootsreparaturen beschäftigt, entwickelte er immer wieder neue Ideen, bis das Kirchboots zu seiner Zufriedenheit optimiert erschien. Er ermöglichte damit vielen intensive Rudererlebnisse, wie bei der Vogalonga in Venedig und Fahrten auf verschiedenen Seen, an denen Heinrich selbst nicht teilnehmen konnte.

Er liebte seinen Verein, das Vereinsleben und trat dafür leidenschaftlich ein. Seine Frau Heide, die er im Verein beim Tanztee kennenlernte, seine Kinder und Enkelkinder gaben ihm den nötigen Rückhalt in seiner Familie, für die er trotz des Engagements im Beruf und Verein eine verlässliche Größe war.

Dank seines sportlichen Ehrgeizes kämpfte er in täglichen Trainingseinheiten auf dem Ergometer und zuletzt im Sommer im Mannschaftsboot zäh und erfolgreich gegen seine Krankheiten. Immer wieder motivierte er die alten Herren zum Treffen im Bootshaus und trotz widriger Wetterlagen ins Ruderboot zu steigen und somit das gemeinsame Erlebnis zu pflegen. Gelegentlich der Vernunft getrotzt, die gute Laune nach jeder geruderten Einheit war ansteckend. Die Donnerstagsrunde prägte er bis zuletzt mit Diskussionen, humorvoll, ideenreich und immer zukunftsorientiert, welche Jung und Alt, wenn auch nicht immer einer Meinung, inspirierten und bewunderten. Ein besonderes Anliegen für Heinrich war es ohne Kompromiss für die Jugend einzutreten und immer ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse zu haben, sowie die Brücke zwischen Jugend, Rennmannschaft und den Älteren am Leben zu erhalten und weiter zu fördern.

Heinrich, wir werden dich als zuverlässigen und hilfsbereiten Freund und vielen Beiträgen zum Erhalt der Gemeinschaft sehr vermissen.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Heide, seinen Kindern und Enkelkindern.

Der Vorstand im Namen der Mitglieder des KRV Wiking

Alle Jahre wieder

Für die diesjährige Jahreshauptversammlung gibt es schon einen Termin: der 30. März 2022. Die offizielle Einladung hierzu erfolgt kurz vorher.

Zu Pandemiezeiten gibt es am Verein scheinbar nicht so viel zu tun, da die großen Veranstaltungen ausbleiben, doch der Schein trübt. Die Mitglieder, die sich im Moment engagiert, werden aufgrund der Masse an Aufgaben der einzelnen gar nicht richtig gerecht.

Wer Lust auf mehr Verein hat als nur Sport treiben und Bierchen trinken; es gibt viel zu tun und für jeden etwas Passendes. Egal ob es darum geht Verantwortung in wichtigen Entscheidungsposten im Vorstand und Beirat zu übernehmen oder einfach nur mit anzupacken!

Mit dem Auto zum Sport

Diese Doppelmoral muss jeder mit sich selbst ausmachen. Es soll lediglich darauf hingewiesen werden, dass der sogenannte „Bootsplatz“, wie der Name schon vermuten lässt, für Boote gedacht ist. Hierbei kam in letzter Zeit scheinbar immer wieder zur Verwechslung mit dem artverwandten Begriff des „Parkplatzes“.

Am Wiking sind diese beiden „Plätze“ allerdings räumlich getrennt. Um die Unterscheidung ein wenig zu erleichtern, hier eine Faustregel: überall dort wo Pflastersteine liegen, handelt es sich um „Bootsplatz“, dort, wo der Bodenbelag geschottert ist, handelt es sich um extra für Autos geschaffene Flächen zum Parken. Auch bei nassen, kalten und unschönen Bedingungen ist es echten Wassersportlern zuzumuten, 100 zusätzliche Meter Fußweg auf sich zu nehmen. Schließlich wird auch bei fast jeder Witterung gerudert 😉

Wikinger Report

Neues Boot mit neuem Namen

Im Rahmen der traditionellen Glühweingala, der Weihnachtsfeier des Hochschulruder-Teams, die dieses Jahr coronabedingt unter freiem Himmel am Verein stattfand, wurde die Gelegenheit genutzt, den neuen Doppelzweier der Rennmannschaft zu taufen. „Solche Gelegenheiten, bei denen ein paar Leute am Verein sind, die gibt es gerade nicht so viele. Da muss man die seltenen, die es eben gibt, auch nutzen“, sagte dazu Cedric Kulbach, stv. Vorstand für Rennsport.

Der neue Flitzer im Empachergelb wurde auf den Namen „2light2sexy“ getauft. Namenstechnisch kommt das neue Boot damit nach ihrer großen Schwester „light&sexy“, die in der Unihalle liegt.

Kein Winterschlaf bei den Kümmerern

Im Herbst haben unsere Kümmerer den Wasserschaden im Eingangsbereich der Schenke wieder in Ordnung gebracht. Die Wände zwischen Garderobe, Getränkelager und Schenke waren volldurchnässt, da eine in der Decke befindliche Leitung undicht war. Nach vielen Arbeitsstunden und Mühen sind die Wände wieder verputzt, weiß und hübsch.

Ein weiteres Projekt ist die Erneuerung einiger Lampen am und im Gebäude. Die Fassade erstrahlt nun nicht mehr im Lichte der Natrium-Dampflampen, sondern in einladendem Weiß. Im Ergo- und Kraftraum wurden die über 40 Jahre alten Leuchtstoffröhren durch hellere und deutlich sparsamere LED-Panels ersetzt

Neujahrstrainingslager der Juniorengruppe

Das Langlauf-Trainingslager der Karlsruher Junioren-Gruppe, ergänzt durch einige Senioren, fand in diesem Jahr auf dem Farnbauernhof in der Nähe von Schönwald im Schwarzwald vom 03.01. bis 08.01. statt. Als Langlaufrevier wurde das Revier rund um die Martinskapelle genutzt.

In einer Art „Interview“ haben einige Junioren ihre Erlebnisse zusammengefasst, das gerne auf der Webseite nachgelesen werden kann.

Eilige drei Könige

Der Anpfiff zur Wanderfahrtsaison 2022 fand bereits am 6. Januar statt. Unter dem Motto „Eilige Drei Könige“ ging es für 24 Ruderinnen und Ruderer des KRV und des KRA drei Stunden rheinaufwärts. Ziel war es mindestens 30 km zurückzulegen. Das Wetter war so hervorragend wie die Stimmung, ein gelungener Start ins neue Jahr!

Bier des Monats – Januar

Geschüttelt. Nicht gerührt. – Ja, auch James Bond weiß, wie das Hoepfner Kräusen getrunken wird. Denn nur wenn die Flasche vor dem Öffnen geschüttelt wird, verteilt sich die Junghefe im Bier. Junghefe? Was ist das eigentlich? Junghefe ist ein dickflüssiger Rest, der im Gärbecken überbleibt, nachdem das Jungbier (das unausgereifte Bier vor der Lagerung) abgepumpt wurde. Dies wird erst kurz vor dem Abfüllen in Flaschen zu dem Pils im Biertank gegeben. Übrigens, als Kräusen bezeichnen Braumeister:innen den Schaum, zu dem es beim Einsetzen der Gärung kommt.

Zum Neuen Jahr gibt es hiermit einen weiteren Hoepfner Klassiker in der Schenke. Alle kennen es, alle lieben es!

Termine

Neben der JHV stehen für das Jahr 2022 die meisten KRV-Termine bereits fest. Gemeinsame Veranstaltungen mit dem KRA (Anrudern, Abrudern etc.) wurden abgestimmt und alle weiteren Termine festgelegt. Die gesamte Übersicht findet ist wie immer auf der Webseite zu finden: https://www.krv-wiking.de/termine

Februar 2022	
12.02.2022	15. Ergo-Cup Ludwigshafen
20.02.2022	Deutsche Ruder-Ergometer Meisterschaften
25.02.2022	Alster Ergo-Marathon
März 2022	
12.-13.03.2022	50. Heineken Roeivierkamp
19.03.2022	Arbeitsdienst
26.03.2022	Head of the river race
30.03.2022	Jahreshauptversammlung KRV Wiking 2022
April 2022	
03.04.2022	34. Stuttgarter Stadtachter
22.04.2022	Dt. Kleinbootmeisterschaften und U19 Kleinbootüberprüfung Krefeld
30.04.2022	Oberrheinische Frühregatta

Impressum

Redaktion: Linda Möhlendick, Johann Fox
Fotos: Magnus Fox, privat (KRV Wiking)

Karlsruher Ruder-Verein Wiking v. 1879 e. V.
Hansastraße 18b
76189 Karlsruhe

Wir freuen uns über Euer Feedback an redaktion@krv-wiking.de.

Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt. Jede unentgeltliche Verbreitung des unveränderten und vollständigen Dokuments ist zulässig. Eine Verwendung von Textauszügen ist nur bei vollständiger Quellenangabe zulässig.